

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 29 (1982)
Heft: 11-12

Artikel: Zusammenarbeit Luftschutz-Zivilschutz
Autor: Blumer-Juon, Marianne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammenarbeit Luftschutz-Zivilschutz

Marianne Blumer-Juon, Zürich

Eine Zusammenarbeit, ohne einander zu kennen, ist im Ernstfall sicher mit unnötigen Schwierigkeiten verbunden, wenn man nicht schon heute vorhandene Gelegenheiten erkennt und diese nutzt. Heisst es doch immer beim Zivilschutz: «Wenn wir es nicht mehr schaffen, kriegen wir von den Luftschutztruppen Unterstützung!»

Major Ceramella, Ls Bat 32, beruflich Stabchef in der Ortsleitung Zürich und für die Ausbildung Art. 54 in der Stadt Zürich zuständig, erkannte eine solche Gelegenheit und wagte den Schritt. Er organisierte in der zweiten WK-Woche einen zur gleichen Zeit stattfindenden KVK PBD der OSO Zürich in seinem WK-Raum in Unterägeri. Die Ls Kp 113 erhielt vom Bat Kdt den Auftrag, auf ihrem Übungsbereich eine Trümmerpiste und Figuranten vorzubereiten und das Ls Mat

bereitzustellen. Ungefähr 75 DC PBD, Det C und ZC rückten am 30. März 1982 bei der Saalsporthalle Zürich ein, wo die SEM durch den Truppenarzt und die Fassung der persönlichen Ausrüstung unter der Leitung des Kp Fw durchgeführt wurde. Nach der Verschiebung nach Aegeri bildete das ZS Kader ein ad hoc Det und bestimmte einen DC als Det C. Die dann folgende Übung bestand aus Schulung von Lagebeurteilung, Entschlussfassung, Befehlsgebung und praktischer Einsatz in Brand und Trümmern. Der Auftrag lautete: Retten und Abtransportieren der Eingeschlossenen und Verschütteten. Zu diesem Zweck übernahm das Det das Material der Luftschutztruppe. In die hell lodernden Brände wurde mit einem konzentrierten Löschangriff eine Bresche geschlagen und eine Einsatz- und Transportachse durch die schwe-

ren Brandtrümmer erstellt. Während der Eindringarbeiten der Rettungsgruppe (Aussenwanddurchbruch) wurde der primäre Wasserbezugsort verschüttet. Die Löschzüge mussten deshalb auf den nächstmöglichen, rund 2 km entfernten Wasserbezugsort ausweichen und einen neuen Wasserbezugsort am Schadenplatz aufzubauen, wozu ein transportables Löschwasserbecken aus Gummi Verwendung fand.

Während der Übung unterstützten die Kader der Ls Kp 113 das ZS-Kader freundlich und kooperativ mit Rat und Tat. Die Zivilschützer wurden von der Militärküche nach dem gelungenen Einsatz verpflegt. Nach der anschliessenden Übungsbesprechung, die Major Ceramella durchführte, waren sich alle einig, dass eine Zusammenarbeit im Ernstfall sicher schon heute geübt werden muss. Unsere Ausbildungszeit im Zivilschutz ist kurz, aber wenn sie richtig genutzt wird, kommen wir doch immer weiter. Major Ceramella ist seit 1. Oktober 1982 neuer kantonaler Zivilschutz-Ausbildungschef in Zug. Ich wünsche ihm weiter solche Schritte auf seinem neuen Weg.



Luftschutz und Zivilschutz: Einsatz in Brand und Trümmern.